Personalratsvorsitzender Kunibert Linnemann überreichte Bürgermeister Franz Klocke (r.) die Resolution und eine Liste mit 297 Unterschriften. Foto: Prange

Protestwelle im Stadthaus gegen Parkplatz-Beschluß

Personalrat überreicht Resolution an Bürgermeister Klocke

Lippstadt (wp). Mit einer Protest- und Unterschriftenaktion machten die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gestern nachmittag ihrem Ärger Luft: sie zogen damit gegen den Beschluß des Rates zu Felde, den Großteil des Parkplatzes am Stadthaus künftig zu bewirtschaften. Personalratsvorsitzender Kunibert Linnemann überreichte Bürgermeister Franz Klocke im Beisein von zahlreichen Bediensteten eine Liste mit 297 Unterschriften, mit der sich die Beschäftigten der Stadt für den Erhalt ihrer bisher kostenlos genutzten Stellplätze aussprechen.

Gleichzeitig verlas der Personalratsvorsitzende eine zweiseitige Resolution, mit der die Stadtmitarbeiter gegen den Ratsbeschluß protestieren, der rund 70 Beschäftigten, die auf ihren Pkw angewiesen seien, die Möglichkeit nehme, ihren Wagen während der Arbeitszeit kostenlos abzustellen. Die Beschäftigten der Stadt, die mit ihrem Auto zur Arbeit fahren müßten, so Linnemann, hätten mit großer Verärgerung auf den Ratsbeschluß reagiert und den Personalrat aufgefordert, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, damit der Beschluß nicht ausgeführt werde. Große Besorgnis hätten insbesondere die 82 Pendler die ihren Wohnsitz nicht in der Stadt hätten und so gut wie gar nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln ihren Arbeitsplatz rechtzeitig erreichen oder verlassen könnten, heißt es in der Resolution. Hinzu kämen noch rund 30 Schwerbehinderte, die auf die Benutzung ihres Pkw angewiesen seien. 112 Beamte und Angestellte seien im Stadthaus und den umliegenden Verwlatungsgebäuden auf die tägliche Benutzung ihres Autos angewiesen.

(Fortsetzung Seite 2)

Auf den Schultern seiner Kameraden genießt der neue König des Dedinghauser Schützenvereins, Jürgen Hendel, den Jubel der Menge. Foto: Deppe

„Ich schieß' nur einmal - als letzter"

Hoffnungen auf die Königswürde in Dedinghausen erfüllten sich für Jürgen Hendel

Dedinghausen. (cid) „Eigentlich wollte ich ja nur einmal schießen — als letzter", feixte Jürgen Hendel, als er zum wiederholten Mal unter der Dedinghauser Vogelstange auf den Königsadler anlegte. Bei einem Schuß blieb es zwar nicht, die Hoffnung, die letzte Kugel abzufeuern, ging für den Schützen jedoch in Erfüllung. Mit dem 152. Schuß holte Jürgen Hendel den Vogel von der Stange und wurde als neuer König des Dedinghauser Schützenvolkes bejubelt.

Mit einem zünftigen Frühstück begann für die Schützen der dritte Tag ihres Festes. Gestärkt gesellte sich die muntere Gesellschaft dann unter die Vogelstange, wo der amtierende König Theo Husemann das Schießen eröffnete. Der Jubel der Schützen und zahlreichen Schaulustigen war groß, als der scheidende Regent gleich mit dem ersten Schuß den Apfel herunterholte. Die zweite Kugel war dem Geistlichen Bonaventura Kaluza reserviert, anschließend stellten Oberst Hermann Stratmann und Ehrenoberst Heinz Grothe ihre Treffsicherheit unter Beweis.

Nicht viel später fiel das Faß, mit der zwölften Kugel getroffen von Alfred Stratmann. Nur neun Schuß später hatte Gerd Hagenhoff dem Adler auch die Krone entrissen. Das Zepter schließlich sicherte sich sein Bruder Uli Hagenhoff mit der 35. Kugel. Doch der Vogel aus der Werkstatt von Josef Hellinge mußte noch reichlich Federn lassen, bevor der neue Regent proklamiert werden konnte.

Die Flügel hatte er bereits verloren und der Korpus zitterte schon im Fang, als sich aus dem Schützenvolk eine kleine Schar hatnäckiger Bewerber um die Königswürde herauskristallisierte. „An der Schraube kann er noch was vertragen" ermunterte Schießoffizier Jürgen Hendel die Schützen. Und um seine Worte zu unterstreichen, legte er immer wieder selbst auf den hartnäckigen Adler an.

Am vielbemühten seidenen Faden hing der Adler als Jürgen Hendel die Gunst der Stunde nutzte, den Vogel ein letztes Mal ins Visier nahm und ohne mit der Wimper zu zucken den Abzug drückte. Bevor der Schuß verhallte war, begrüßte das Dedinghauser Schützenvolk mit grenzenlosem Jubel seinen neuen König. Zur Mitregentin wählte sich der strahlende Sieger Manuela Greschniok.

Bürger boten spontan Hilfe an

Flüchtlinge aus den bosnischen Kriegsgebieten bleiben zunächst in Unna-Massen

Lippstadt (wp). Eine Welle der Hilfsbereitschaft begleitet die Ankunft der Flüchtlinge aus den bosnischen Kriegsgebieten, die am Wochenende nach einer 20stündigenZugfahrt in Nordrhein-Westfalen eingetroffen sind und in Unna-Massen vorübergehend eine neue Heimstatt gefunden haben. Auch in Lippstadt haben einige Bürger bei der zuständigen Ausländerabteilung im Stadthaus angerufen und ihre Hilfe und ihre Bereitschaft zur Aufnahme von Flüchtlingen angeboten.

Wie der Sprecher des städtischen Pressereferates, Peter Paschert, auf Anfrage unserer Zeitung erklärte, sei in Lippstadt in den nächsten zwei Wochen jedoch noch nicht mit dem Eintreffen von Flüchtlingen aus den bosnischen Kriegsgebieten zu rechnen. Die leidgeprüften Menschen, so die Informationen aus der Aufnahmestelle Unna-Massen, sollten sich zunächst von der strapaziösen Zugfahrt erholen, bevor ihnen neue Aufenthaltsorte zugewiesen würden.

Von den über 500 in Unna-Massen angekommen Flüchtlingen, die aus ihren bosnischen Heimatdörfern vertrieben wurden, könnten möglicherweise in zwei Wochen bis zu zehn Menschen nach Lippstadt kommen, so Paschert. Die städtische Ausländerabteilung lege dabei den bisher üblichen Verteilerschlüssel zu Grunde, so die Angaben des städtischen Pressereferates.

Unabhängig davon liegen der Stadt bereits jetzt die ersten Hilfsangebote von Lippstädter Bürgern vor Sie haben sich bereits in der Ausländerabteilung gemeldet, weil sie den Flüchtlingen aus Bosnien helfen und sie vorübergehend aufnehmen wollen. In der zuständigen Abteilung, so Peter Paschert, werde man diese Hilfsangebote registrieren. Doch zunächst heiße es abwarten, bis von der Aufnahmestelle Unna-Massen die offizielle Zuweisung erfolge. Über eine private Unterbringung der Flüchtlinge aus den bosnischen Kriegsgebieten entscheide nach ihrem Eintreffen in Lippstadt das Sozialamt, betonte Pressesprecher Paschert.

Diebestrio stahl hundert Holz-Paletten

Lippstadt. Extra aus Mülheim an der Ruhr nach Lippstadt kam jetzt ein Diebestrio, um vom Hof eines Fachmarktes im Gewerbegebiet „Am Mondschein" hundert Paletten zu stehlen. Ein in dem Gebiet patroullierender Angestellter einer Wachdienstfirma hatte Samstagnacht die Diebe beobachtet, wie sie die Paletten auf ihren Lastwagen luden. Als er die Männer fragte, was sie denn da machten, nahmen sie nach Angaben der Kripo Reißaus. Der Wachmann informierte daraufhin die Polizei, die sofort die Fahndung aufnahm. Auf der Bundesstraße 55 konnte sie die Diebe stellen, die ihr Vergehen auf der Wache gestanden. Ihr Diebesgut setzte sich aus rund 100 sogenannten Euro-Paletten, sowie Kraftstromverbindungen und Steckdosen zusammen, die sie auf dem Hof des Fachmarktes gefunden hatten.

Stadt sammelt altes Papier

Lippstadt. Am Donnerstag, 30. Juli, sammelt die Stadt Altpapier im Abfuhrbezirk „Mittwoch-2.Woche" also im nordöstlichen Kernstadtbereich zwischen Mastholter und Lipperoder Straße sowie in den Stadtteilen Bad Waldliesborn, Esbeck, Lipperbruch, Lipperode und „Am Mondschein" Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr Das Papier sollte mit Bindfaden oder in Kartons verpackt mit einem Höchstgewicht von 10 kg je Paket bereitgelegt werden.

Schützenhochamt in Benninghausen

Lippstadt. Das Schützenhochamt für die Lebenden und Verstorbenen des Schützenvereins Benninghausen findet am Montag, 3. August, um 8 Uhr statt. Die musikalische Begleitung übernimmt der Musikverein Stromberg.

Einen stattlichen Haufen aus allerlei Müll und Unrat hatten die Mitglieder des Hörster Jugendtreffs jetzt aus dem nahegelegenen Wald zur Demonstration vor der Kirche aufgetürmt und sorgten damit unter den Besuchern des Gottesdinstes für Aufsehen.

Müllberg demonstrierte: „So schön ist unser Wald"

Hörster Jugendtreff führt Umweltverschmutzung vor Augen

Hörste. „So schön ist unser Wald" lautete der Satz, den die Mitglieder des Hörster Jugendtreffs als Überschrift über einen stattlichen Haufen von Müll und Unrat gewählt hatten, den sie vor der St. Martin Kirche aufgetürmt hatten. Der Müllberg aus alten Bettgestellen, rostigen Fahrrad- Mofa- oder Autoteilen, Reifen, Fässern, Blechdosen, Glasflaschen und Plastik stammte nämlich nicht von irgendwo her, sondern aus dem nahegelegenen Wald.

In einer ihrer 14tägig stattfindenden Gruppenstunden sind die etwa 10 bis 15 Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren mit ihren Leitern Thomas Mutz (22), Ralf Schlink (20) und Markus Wille (17), die der Hörster Kolping-Jugend angehören, zu mehreren Exkursionen dorthin aufgebrochen. Was sie dort vorfanden, war jedoch keineswegs die pure Schönheit und Unberührtheit eines Waldes, sondern vielmehr eine offenbar häufig genutzte Gelegenheit, lästiges Gerümpel auf schnelle Art und Weise los zu werden.

Am meisten schockiert waren die jungen Aktivisten über drei alte Autobatterien, die bereits fast vollständig ausgelaufen waren. „Kaum zu fassen" war die einhellige Meinung der Mitglieder Während ihrer letzten Gruppenstunde haben sie sich schließlich daran gemacht den Abfall aus dem Wald zu entfernen.

Vor der Kirche hatte der Müllberg mit Einverständnis des Pfarrers Adolf Schöning sein „Zwischenlager" gefunden, bevor er schließlich am Montag von der Stadt abgeholt wurde. Mit dieser Aktion wollten die Umweltschützer vor allem die Gläubigen auf ihrem Gang in den Gottesdienst darauf aufmerksam machen, was durch unachtsames Verhalten aus unseren Wäldern wird.

„Unser Ziel war es, durch Provokation zum Umweltgedanken zu verleiten" benennt Thomas Mutz Sinn und Zweck ihrer Aktion. Enttäuscht hat die Jugendlichen jedoch die Reaktion einiger Gottesdienstbesucher die von der puren Nichtbeachtung bis hin zur Beschimpfung reichten. Aktionen dieser Art möchte der Hörster Jugendtreff dennoch auch weiterhin in Angriff nehmen. Die Teilnehmer treffen sich alle 14 Tage jeweils freitags in der Zeit zwischen 18.30 Uhr und 20 Uhr im Pfarrheim neben der Kirche. Neue Mitglieder egal ob evangelisch oder katholisch, werden gerne aufgenommen. Der nächste Treff findet am 7 August statt.

Vor dem Gitterzaun stehen derzeit die Fußgänger und Radfahrer, die die Behelfsbrücke an der Bückeburger Straße benutzen wollen. Der Holzsteg wurde als Ersatz für die benachbarte alte Steinbrücke errichtet, die im Rahmen der Hochwasserschutzmaßnahmen erneuert wird. Die Versorgungsleitungen der alten Brücke müßten auf die neue übertragen werden, nennt Theodor Ehrlich, Leiter des Staatlichen Amtes für Wasser- und Abfallwirtschaft, als Grund dafür, daß die provisorische Fußgängerbrücke nur wenige Wochen nach ihrer feierlichen Einweihung durch einen Düsseldorfer Staatssekretär nun schon wieder geschlossen ist. Passierbar ist daher zur Zeit noch oder wieder die alte Brücke. Foto: Deppe

Hellweg-Radio

UKW 92,6 und 103,6 MHz
PROGRAMM-HINWEISE

Dienstag, 28. Juli:

●6—9 Uhr Hellwach
Aktuelle Themen: Kinderferienaktion Soest; Blutspende Bad Sassendorf; Finnische Studentin in Thöningsen (Lokalnachrichten: 6.30, 7.30, 8.30 Uhr).

●13—14 Uhr Bistro
Aktuelle Themen! (Lokalnachrichten: 13.30 Uhr).

●17—18 Uhr
Kreis aktuell
Aktuelle Themen! (Lokalnachrichten: 17.30 Uhr)
Hörertelefon: (02921) 37777

Stadt für Kinder – Stadt für alle – kinderfreundliches Lippstadt

Ferien zu Hause

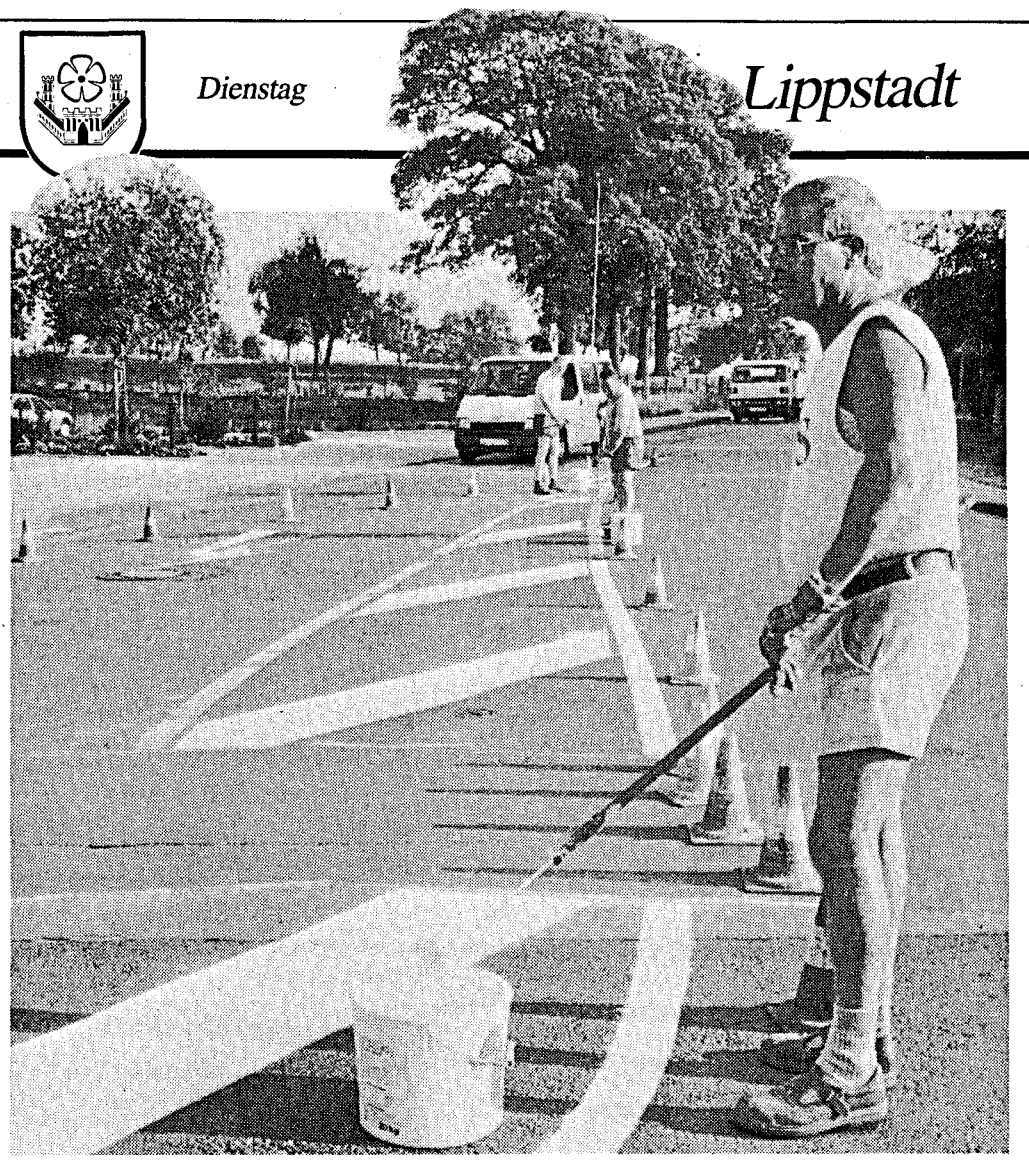
Bootshaus des WSC Lippstadt, Esbecker Str 1 (Nähe Feuerwehr): 15 bis 17 Uhr Paddeltouren auf der Lippe für Kinder ab 9 Jahren, 16.15 bis 18.15 Uhr Kanutouren auf der Lippe mit Bernd Deppe für Kinder und Jugendliche von 5 bis 25 Jahren.

Eickelborn - Auf der Wiese neben der Turnhalle: 14 bis 18 Uhr Spielmobil für Kinder und Jugendliche von 3 bis 14 Jahren (aus Müll werden Musikinstrumente gebaut).

Wir gratulieren

Overhagen. Bernhardine Schäfers, Nepomukstraße 61, vollendet am heutigen Dienstag, 28. Juli, ihr 90. Lebenjahr Es gratulieren alle Nichten und Neffen.

Der Patriot / Lippstädter Zeitung Geseker Zeitung
Anröchter Nachrichten, Erwitter Nachrichten, Rüthener Volksblatt, Warsteiner Nachrichten
Herausgeber und Verleger:
Reinhard Laumanns und Dr. Michael Laumanns
Verlag: Laumanns Druck und Verlagsgesellschaft mbH., Hansastraße 2, 4780 Lippstadt, Postfach 2350/2360, Fernruf-Sa.-Nr. (02941) 201-0, Telefax 201297.
Verlagsleitung: Willi Bunsmann
Redaktionsleitung: Georg Böer (geschäftsführend)
Verantwortliche Redakteure:
Lippstadt: Georg Böer und Hans-Gerd Hesper.
Kultur: Rosemarie Jankowiak-Alram. (Pressehaus Marktstr. 4, 4780 Lippstadt, Tel. (02941) 201203 u. 201204).
Geseke: Jürgen Tommke und Michael Gehre, Bäckstraße 10, 4787 Geseke, Tel. (02942) 1280.
Rüthen: Bodo Krumat und Bernd Eickhoff, Mittlere Str. 29, 4784 Rüthen, Tel. (02952) 8027, Telefax (02952) 8028.
Erwitte/Anröchte: Michael Görge.
Sport: Heinz Nienaber.
Kreis/Rundblick: Thomas Felder.
Wirtschaftsmagazin: Matthias Bartsch. (Alle Hansastr. 2, 4780 Lippstadt, Tel. (02941) 2010).
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen, Hamm. Chefredakteur: J. Surholt.
Anzeigenleitung: Clemens Koteras
Anzeigen-Preisliste Nr. 22 vom 1. 1. 1992.
Wöchentlich einmal mit Fernseh- und Rundfunkprogramm »prisma«.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Abonnementskündigungen sind nur zum Quartalsende möglich und schriftlich bis zum 5. des letzten Quartalsmonats an den Verlag zu richten. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer von 7% enthalten. Im Falle von höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Kürzung. Anzeigen und Beilagen mit politischen Aussagen liegen außerhalb der Verantwortung von Verlag und Redaktion und stellen allein die Meinung der in der Werbung erkennbaren Auftraggeber dar. — Druck: Druckzentrum Soest GmbH & Co. KG, 4770 Soest.



Eine Malertruppe ist in Rixbeck unterwegs. Die Mitarbeiter des Bauhofes ziehen mit roter und weißer Farbe die Straßenmarkierungen an der Kreuzung Alpenstraße/Unterdorf nach, die sich mit der Zeit abgerieben haben. Nach Angaben des städtischen Pressereferates wird im Stadtgebiet pro Jahr Farbe für 20 000 Mark auf die Straße gebracht. Foto: Ahlke

„Bei der Stadt nur noch Mitarbeiter zweiter Klasse“

(Fortsetzung von Seite 1)
Nach dem letzten Ratsbeschluß bleiben von den 149 vorhandenen Stellplätzen nur noch 79 übrig und von denen gehen rund 60 Plätze ab für Autos, die als Dienstfahrzeuge anerkannt sind. Die Verschlechterung der Parkmöglichkeit sei eine „weitere Zumutung, welche die Beschäftigten nicht bereit sind, hinzunehmen“ Die Beschäftigten der Stadt müßten ohnehin auf vieles verzichten, was für Arbeitnehmer in der Wirtschaft selbstverständlich sei. Deshalb, so Linnemnann, sei man es leid, ständig wie der „letzte Dreck“ behandelt zu werden. Die ständigen Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen und dazu noch unsachliche Äußerungen einiger Politiker über die Beschäftigen ihrer Verwaltung hätten das Faß zum Überlaufen gebracht, nahm der Personalrat mit seiner Resolution namentlich die Politiker Dr Henrich, Dr Wolf und Reineke aufs Korn. „Der Personalrat fordert den Rat der Stadt auf, die Stellplätze am Stadthaus weiterhin den 325 Beschäftigten der Stadtverwaltung kostenlos zur Verfügung zu stellen“ heißt es zum Abschluß der Resolution, die Bürgermeister Klocke gestern mit der Unterschriftenliste überreicht wurde.

Den Ausdruck „letzter Dreck“ müsse er aber zurück weisen, hielt Franz Klocke dem Personalrat entgegen, doch da ließ Kunibert Linnemann vor zahlreichen Mitarbeitern keinen „Verhandlungsspielraum“ Im Gegenteil, man fühle sich bei der Stadt inzwischen als Arbeitnehmer zweiter Klasse, schimpfte Linnemann, es gebe keine Kantine, keine Zuschüsse zum Betriebsausflug und jetzt würden auch noch die Parkplätze weggenommen.

Als Bürgermeister sei er verpflichtet die Gesamtinteressen der Stadt zu sehen, entgegnete Klocke und verwies auf die anderen Arbeitnehmer die in der Innenstadt arbeiten und durch das neue Parksystem bekanntterweise auch erheblich zahlen müßten. Klocke wörtlich: „Wir wollen das Thema im Rat und in den Fraktionen noch einmal kritisch behandeln, aber Hoffnungen will ich Ihnen da nicht machen.“

Doch Linnemann ließ nicht locker· „Stellen sie sich vor, man nimmt den Mitarbeitern der AOK ihre Parkplätze, um sie öffentlich zu bewirtschaften. Ein Unding. Da fühlen sich die Mitarbeiter der Stadt einfach nicht gleich behandelt.“

Bei der Lösung der Probleme setzt Bürgermeister Klocke auf die Schaffnung weiterer Auffangparkplätze. Dort sollen die Bediensteten der Stadt dann ihre Fahrzeuge kostenlos abstellen können, um die Dienststelle nach kurzem Fußweg (10 bis 15 Minuten) zu erreichen. Erst wenn die zur Verfügung stünden, so versicherte Klocke, würden die Parkplätze am Stadthaus bewirtschaftet.

Offen blieben gestern nachmittag im Rahmen der Protestaktion jedoch zwei Aspekte: Zum einen soll von Juristen überprüft werden, ob der Ratsbeschluß in dieser Form überhaupt gefaßt werden konnte, ohne daß vorher der Personalrat gefragt wurde und außerdem blieb unbeantwortet, wieviele Stellplätze die Stadt ihren 325 Beschäftigten aus dem Stadthaus und den umliegenden Verwaltungsgebäuden denn kostenlos zur Verfügung stellen muß.

Ein Grillfest feierte jetzt die Kindertagesstätte „Krümelhausen“ an der Lipperoder Straße, die von der Gesellschaft für Sozialarbeit getragen wird. Der sonnige Tag wurde auch genutzt, um das neue Gerätehaus auf dem Spielplatz einzuweihen, das von den Eltern in Eigeninitiative errichtet worden war. Auftakt des Festes bildete ein lebendiges Kasperlspiel, in dem die Kinder in die Welt des Räubers Hotzenplotz entführt wurden.

VdK-Büro ist geschlossen

Lippstadt. Die VdK-Geschäftstelle Lippstadt, Klosterstraße 1, ist in der Zeit vom 1 bis 31 August geschlossen. In dringenden Angelegenheiten ist die VdK-Kreisgeschäftsstelle in Soest, Wiesenstraße 6 zu erreichen. Sprechzeiten sind dienstags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr Tel. 02921/13672.

Wanderung an der Lippe

Lippstadt. Die Senioren der Lippstädter SGV-Abteilung treffen sich am Mittwoch, 29 Juli, 14 Uhr, am Jahnplatz. Eine Wanderung an der Lippe entlang und durch den Stadtwald führt auf Umwegen zur Barbarossastraße. Im Gasthaus „Bei Köneke s“ wird eingekehrt. Der Wanderführer ist Fritz Henkel.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ausgenommen Postvertriebsstücke) liegt ein Prospekt der Firma Blömeke, Lüdische Straße, 4787 Geseke, bei.

Patriot-Service

● Lippstadt heute

Kreiswettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“: 8 Uhr in Bökenförde, 10 Uhr in Rixbeck, 14 Uhr in Hörste, 16 Uhr in Cappel.

● Vereine + Verbände

Lippstädter Eisenbahnfreunde (LEF): 19 Uhr Vereinsabend im „Alten Torhaus“, Soesttor 42.

Alleinerziehenden-Gruppe: 9.30 bis 11.30 Uhr Treffen in der Familienbildungsstätte, Görrestr. 4, Tel.: (02941) 10414.

MGV „Sängertreu“, Lippstadt: 20 bis 22 Uhr Chorprobe im „Treffpunkt“, Esbeck.

MGV Lipperbruch: 19.30 Uhr Chorprobe im Vereinslokal „Kranenkasper“.

CDU-Senioren-Union, Lippstadt: Tagestour zur ehem. Herzoglich-Braunschweigischen Porzellanmanufaktur Fürstenberg, Abfahrt: 8 Uhr mit dem Bus ab Realkauf-Parkplatz.

Pfarr-Caritas, Hörste: Halbtagsfahrt für die Senioren nach Bad Sassendorf, Abfahrt: 14 Uhr

Deutsches Sozialwerk: 15 Uhr Treffen der Minigolfspieler des DS am Minigolfplatz des SC Bastion, Theodor-Heuss-Park, Im Weidegrund (zwischen Pappelallee und Weidegrund).

● Kirchliches Leben

St. Elisabeth, Lippstadt: 15 Uhr Altentagesstätte im Pfarrheim.

Ev -ref. Kirchengemeinde, Lipperode: 16 Uhr Seniorengymnastik im Gemeindehaus.

Evang. Kirchengemeinde, Benninghausen: 15.30 Uhr Krabbel-Gruppe im Gemeindehaus.

Johanneskirche, Bunsenstr.. 20 Uhr Eutonie und Meditation.

Kfd St. Maria Frieden, Lipperbruch: 18 Uhr Radtour, Treffpunkt: Kirche.

Ev Pfarrbezirk, Hörste: 17 Uhr Kindergottesdienst-Helferkreis-Hörste.

● Rat und Hilfe

Telefonseelsorge: (02941) 11101 und 11102 Tag und Nacht.

Bürgertelefon Kliniken Eikkelborn/Benninghausen: (02945) 800599.

Evang. Kirchengemeinde: 9 bis 12 Uhr Beratung für Frauen in Schwangerschaftskonflikten, Niemöllerhaus.

Aids-Beratung: 15 bis 17 Uhr im Gesundheitsamt, Lipperoder Str., Zi. 014, Erdgeschoß, Tel.: 756 459.

INI e.V., Tonhüttenweg 5-6, Lippstadt: 8 bis 16.30 Uhr Jugendberatung, Tel.: (02941) 5007.

Anonyme Alkoholiker: 19.30 Uhr Treffen mit Angehörigen in der AWo.

Anonyme Drogenberatung und Hilfe für Spielsüchtige: 19 Uhr im Jugendheim St. Josef.

AWo: 8 bis 12 Uhr Schwangerschaftskonfliktberatung und Familienplanung, 9 Uhr youthworker, Aidsberatung und -prophylaxe, Beckumer Str. 14, 14 bis 16 Uhr psychosoziale Frauenberatung.

CDU Bürgerbüro: Sprechzeiten: 9 bis 12 Uhr im Rathaus.

Begegnungszentrum „Treffpunkt“· 19 bis 21.15 Uhr Gesprächskreis: „Wie bewältige ich meine seelischen Probleme“ 20 bis 22 Uhr Treffen der Mitglieder der Selbsthilfegruppe für eßsüchtige Frauen, jeweils Kolpingstr 15, Lippstadt.

Sozialdienst kath. Frauen: Tel.. (02941) 7057 vormittags (täglich) 8.30 bis 10 Uhr nachmittags (nur donnerstags) 15 bis 17 Uhr, Schwangerschaftskonfliktberatung, Sprechstunden nur nach tel. Vereinbarung, Sprechstunde im Bewohnerzentrum, Juchaczstr 4, Di.. 18 bis 19 Uhr Tel.. 63470, 16 Uhr Frauengruppe im BWZ.

Techniker Krankenkasse: 16.30 Uhr Sprechstunde der TK, (in der Deutschen Bank), Königsau 7

AWo-Lippstadt, Förderlehrgang Hauswirtschaft/Bekleidung/Floristik: 8 bis 12 Uhr, Bahnhofstr 4, Eingang im Hof, Tel.. (02941) 970118.

● Filmspiegel

Apollo, Lippstadt: 16.00, 20.00 Uhr „Batmans Rückkehr“.

Gloria, Lippstadt: 16.30, 20.30 Uhr „Wayne's World“.

Camera, Lippstadt: 16.30, 20.15 Uhr „Black Robe“.

Cinema, Lippstadt: 20.00 Uhr „Die Hand an der Wiege“.

Studio, Lippstadt: 16.30 Uhr „Feivel, der Mauswanderer im wilden Westen“, 16.30, 20.30 Uhr „Basic Instinct“.

Nordstern, Lippstadt: 16.30, 20.15 Uhr „Ricochet - Aufprall“.

● Jugendtreff

Ev. Jugend, Jugendheim Bunsenstr.: 16 bis 19 Uhr Mädchen-Cafe (Basteln von Schmuck aus „Moosgummi“).

● Heilbad - Termine

Bad Waldliesborn: 9.30 bis 11.30 Uhr im Haus der Kurgäste/Gesundheitsstudio „Diätberatung“ Einzelgespräch, 10 Uhr im Kurtheater „Brunnenkonzert“ 15 Uhr in der Klinik Kreuzkamp/Diätlehrküche „Brot aus dem eigenen Ofen“ (Backen), 15 Uhr Treffpunkt: Kurverwaltung/Tourist-Information zur „Botanisch Literarischen Wanderung in den Kurparkanlagen“ 15 Uhr in der Spinnstube am Kurtheater „Spinnen und Handweben nach alter Technik“ 19.30 Uhr im Kurtheater „Orthopädische Rükkenschule“ Arztvortrag, anschl. Diskussion.

● Notdienste

Zahnärzte: Zu erfragen unter Tel.-Nr.. (02941) 57777

Apotheken, Lippstadt und Umgebung: Engel-Apotheke, Lange Str 28, Tel.. (02941) 58024.

Kreisoberst Konrad Thiemeyer überreichte Ehrenoberst Heinz Grothe (rechts) während eines Festaktes auf dem Schützenfest für seine langjährigen Verdienste um das Schützenwesen einen Wappenteller des Sauerländischen Schützenbundes.

Ehrenoberst Heinz Grothe — „ein Mann der ersten Stunde“

Zahlreiche Ehrungen begleiteten Schützenfest in Dedinghausen

Dedinghausen. Eine ganz besondere Ehrung wurde jetzt Heinz Grothe, Ehrenoberst des Schützenvereins Dedinghausen, auf dem Schützenfest am vergangenen Wochenende zuteil. Aus den Händen von Kreisschützenoberst Konrad Thiemeyer bekam Franz Grothe, der bis zum letzten Jahr 21 Jahre lang in Dedinghausen das Amt des Oberst bekleidete, einen Wappenteller des Sauerländischen Schützenbundes überreicht. Auf diesem seien alle Wappen der Gemeinden des Kreises abgebildet, die dem Sauerländischen Schützenbund angehörten, erläuterte der Kreisschützenoberst.

Thiemeyer bezeichnete den Ehrenoberst, der seit nunmehr 40 Jahren dem Schützenverein angehöre, als „einen Mann der ersten Stunde“, der das Schützenwesen in Dedinghausen habe wiederaufleben lassen.

Der Oberst des Dedinghauser Schützenvereins, Hermann Stratmann, schloß sich den Glückwünschen seines Vorredners an. Auch er würdigte die Verdienste Grothes in anerkennenden Worten. Ein Dankeschön gebührte dem Fanfarenzug Wadersloh, der für seine zehnjährige Teilnahme am Jahresfest einen Tambourstock überreicht bekam. Daneben wurde der langjährige Schriftführer Heinz Krossa für seine besonderen Verdienste geehrt.

Ehrungen standen auch zum Auftakt des gestrigen Montags auf dem Programm des Dedinghauser Schützenfestes. Einen Orden für 50jährige Treue gegenüber dem Schützenverein erhielt Ludwig Falbrede. Für 40jährige Mitgliedschaft zeichnete Oberst Stratmann die Schützen Josef Ahlke, Günther Gerhardus, Willi Grothe, Josef Hellinge und Ewald Sauerteig aus. Schließlich wurden auch Franz-Josef Klemm von Hohenberg, Ulrich Grothe, Harald John und Günther Ost geehrt, die dem Verein seit 25 Jahren die Treue halten.